

„Froonslüüd“ haben Mords-Spaß auf der Bühne

Stormarner Speeldeel zeigt zum Abschluss der Spielzeit eine Krimikomödie im Ahrensburger Alfred-Rust Saal.

| Artikel veröffentlicht: 13. April 2018 18:10 Uhr



Ist der Mörder noch im Haus? Die Damen sind in gegenseitigen Verdächtigungen vereint.

Quelle: Foto: Hfr

Ahrensburg. Die Stormarner Speeldeel zeigt zum Abschluss der Spielzeit 2017/2018 mit „Froonslüüd“ eine Krimikomödie. Aufführungen sind am Donnerstag, 26., und Freitag, 27. April, sowie am Freitag, 4. Mai, im Alfred-Rust Saal, Wulfsdorfer Weg 71, in Ahrensburg.

Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

Mit „Froonslüüd“ nach dem Theaterstück des französischen Autors Robert Thomas öffnet die Niederdeutsche Bühne Ahrensburg (NBA) den Blick hinter die gepflegte Fassade einer Familie aus gutem Hause.

Hartmut Cyriacks und Peter Nissen haben das Theaterstück, das in der Verfilmung unter dem Titel „Acht Frauen“ zum zweiterfolgreichsten französischen Film an deutschen Kinokassen wurde, ins Plattdeutsche übertragen.

Das Stück beginnt mit einem Paukenschlag: Zimmermädchen Luise findet den Hausherrn tot in seinem Zimmer. Die Polizei zu rufen ist unmöglich, denn das Telefonkabel ist durchgeschnitten. Mit dem Auto kann keine Hilfe geholt werden, weil das Tor des verschneiten Anwesens verschlossen ist. Ist der Mörder noch im Haus? Die anwesenden Damen – Ehefrau, zwei Töchter, Schwiegermutter, Tante, Köchin, Zimmermädchen und eine unerwartete Besucherin – sind nicht nur in Trauer, sondern auch in gegenseitigen Verdächtigungen vereint. Die Besetzung ist eine Kombination aus gestandenen Mitgliedern und neuen Gesichtern. Vor dem ansprechenden Bühnenbild der Villa der Familie Oechtering verspricht die Besetzung unter Regie von Christine Henze eine rasante Inszenierung.

Karten kosten zwischen sieben und zwölf Euro.

LN